

## UNSER SONNENSYSTEM



Unser Sonnensystem besteht aus unsere Sonne als zentralem Mittelpunkt, den Planeten Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun, dazu kommen die 4 Astroiden Ceres, Juno, Vesta, Pallas und unzählige Kometen. Die 4 genannten Astroiden sind zurückgebliebene Überreste eines früheren Planeten zwischen Mars und Jupiter, bei dieser riesigen Explosion wurden natürlich auch die anderen Planeten von mehr oder weniger großen Gesteinsteilen getroffen, die restliche Materie dieses Planeten wurde in das Universum hinausgeschleudert.

Ob nun irgendwo außerhalb unserer Erde ebenfalls „Leben“ in uns bisher bekanntem Sinne existiert, bleibt trotz modernster Wissenschaft nach wie vor eine Frage des Glaubens.

Vertritt man die wissenschaftliche Theorie des „URKNALL`s“, so ist das Leben auf der Erde ein reines Zufallsprodukt, das sich (*auch aus wissenschaftlicher Sicht nicht erklärbar*), selbständig immer intelligenter weiterentwickelt haben soll, und der Rest des Universums besteht dann vermutlich nur aus toter Materie! Wofür wäre aber dann das gesamte Universum überhaupt notwendig? Doch nicht nur dafür, das wir zur Nachtzeit das Funkeln der Sterne betrachten, wenn wir es überhaupt noch betrachten. Sonne, Mond und Erde wären dann ja völlig ausreichend – oder? Selbst ein materiell nüchterner Wissenschaftler wird zugeben müssen, das doch ein bisschen mehr dahinter stecken muß.

Vertritt man aber den Glauben an „GOTT als planenden Schöpfer“ des gesamten Universums, so erübrigen sich automatisch fast alle weiteren Fragen zum Thema „Leben“, denn GOTT würde nicht Trillionen über Trillionen Sonnen, Planeten und Monde schaffen und nur einen davon beleben! Noch dazu ist unsere Erde im Verhältnis zu andern fernen Sonnen und Planeten ja nicht einmal ein Staubkorn! Man kann mit absoluter Sicherheit davon ausgehen, das „das LEBEN“ im gesamten Universum überall „Zuhause“ ist. Aber genau so wie die stofflich-materielle Beschaffenheit anderer Sonnen und Planeten anders ist, genau so anders wird auch die stofflich-materielle Beschaffenheit des „Lebens“ auf diesen sein.

Soviel zu den beiden Lagern, die sich, so lange diese Erde bestehen wird immer gegenüber stehen werden, denn in der „göttlichen Planung“ ist eine Zusammentreffen der Lebewesen verschiedener Sonnen oder Planeten nicht vorgesehen, und wird daher auch nie stattfinden, trotz aller uns möglichen Überlegungen und Anstrengungen!

## **Bilder und Meßdaten sind keine Beweise, das es Leben auf anderen Planeten nicht geben kann!**

Seit die ersten Weltraumsonden unsere Nachbarplaneten umkreist haben, und teilweise auch auf ihnen gelandet sind, verwendet man wissenschaftlicherseits Bildmaterial und Meßdaten als Beweismittel, das es in unserem Sonnensystem „Leben“ wie wir es nach irdischem Maßstab kennen, nicht existieren soll.

Aus verschiedenen Gründen kann man aber weder Fotografien, noch Meßdaten als absoluten Beweis für die „Nichtexistenz von Leben“ in unserem Sonnensystem anerkennen.

Wir kennen nur den Maßstab und die Gesetzmäßigkeiten, die für unsere Erde Gültigkeit haben, und selbst hier ist sehr vieles noch nicht eindeutig erforscht und geklärt. Auf anderen Planeten können und müssen höchstwahrscheinlich entsprechend ihrer Beschaffenheit, Größe, Geschwindigkeit, Lichtbrechung, Sonnennähe, Sonnenferne usw., notwendigerweise auch völlig andere, uns bisher überhaupt nicht bekannte Gesetze wirksam sein. Wie soll man daher mit Meßvorrichtungen, die alle nur auf irdische Maßstäbe ausgerichtet und eingestellt sind, unbekannte Gegebenheiten registrieren und aufzeichnen können?

Ein Zusammentreffen der Bewohner von unterschiedlichen Sonnen, Planeten oder Monden ist in der Schöpfung nicht vorgesehen - das gehört zu den Fundamenten des Glaubens - darum wird es dergleichen auch nie geben. GOTT läßt aber langsam und eingeschränkt eine ausgedehntere Erkundung des Weltraumes zu, damit wir dadurch eine bessere Vorstellung von der großartigen und unendlichen Schöpfung erhalten sollen. Wenn aber dann Wissenschaftler in ihrer Überheblichkeit daraus falsche Schlußfolgerungen ziehen, und außer einem Zufall nach dem anderen, nicht das große Räderwerk der Schöpfung „erkennen“, so ist das wieder eine völlig andere Sache!

Aus Entfernungen von Zehntausenden, Hunderttausenden oder gar Millionen Kilometern Entfernung kann weder das menschliche Auge noch das beste optische oder andere technische Hilfsmittel Leben finden oder erkennen. Selbst die Landungen von Sonden auf einem der kleineren Planeten Merkur, Venus oder Mars beweisen absolut nichts, wenn sie an einem Ort erfolgen, wo es eben nichts zu finden gibt. Diese Planeten bestehen nun einmal zu 80 oder 90 % aus Sand- und Gesteinswüsten. Auch bei uns auf der Erde gibt es große Wüstengebiete. Selbst bei beweglichen Robotern ist der Aktionsradius maximal auf einige Kilometer beschränkt. Der Horizont ist zu begrenzt! Die Farbgebung der Bilder erfolgt hauptsächlich der Vermutung nach, könnte aber auch völlig anders sein.

*Um genaue Ergebnisse zu erhalten, müßte die gesamte Oberfläche eines Planeten mit Echtfarben-Kameras fotografiert werden. Die Einzelbilder müßten dann mindestens eine Auflösung von 1000 mal 1000 Meter haben, damit auch einzelne Oberflächendetails erkennbar würden! Aus Entfernungen von Zehn- oder Hunderttausenden von Kilometern ist das aber mit der vorhandenen Optik der Sonden nicht möglich. Bei MERKUR, MOND und MARS würde das zumindest theoretisch noch funktionieren, bei der VENUS ist das auf Grund der dichten Atmosphäre schon nicht mehr möglich, und bei den Planeten JUPITER, SATURN, URANUS und NEPTUN kann man von einer absoluten Unmöglichkeit sprechen, da ist es schon ein Erfolg, wenn man Wolkenformationen in der Atmosphäre erkennen kann. Von solchen Expeditionen sind wir also noch sehr weit entfernt.*

Aber wieso braucht der Mensch überhaupt immer erst einen **Beweis**, um etwas als Tatsache zu akzeptieren - reicht der gesunde Menschenverstand nicht mehr aus? Das „Denken“ der breite Masse der Menschen wird nur noch durch die Medien bestimmt, der Einzelmensch **„denkt nicht mehr selbst nach, und bildet sich kein eigenes Urteil mehr“** – er übernimmt bedenkenlos jede „allgemein vorgegebene Meinung“ – ist ja auch bequemer, man hat viel mehr Freizeit, die man für irgendwelche „nutzlosen und sinnlosen Vergnügungen“ verwenden kann!

Gesetzt den Fall, man würde tatsächlich „**außerirdisches Leben**“ entdecken, glauben Sie ernsthaft das Sie derartige Informationen über „**Fernsehen oder in Zeitungen**“ erfahren würden! Allein aus Sicherheitsgründen würden man solche Informationen „**der Weltöffentlichkeit**“ verheimlichen. Das wäre „**Staatsgeheimnis Nr.1**“. Jeder weiß, das selbst bei den Mondlandungen noch Vieles im Unklaren liegt, und auch nie wahrheitsgemäß veröffentlicht werden wird! Außerdem, wer kann überhaupt nachkontrollieren, ob veröffentlichtes Bild-, und Datenmaterial tatsächlich den „vorgefundenen Verhältnissen“ entspricht, oder ob es nicht bereits entsprechend bearbeitet, verändert und passend gemacht wurde? Wozu muß das Bildmaterial überhaupt zuerst einmal zensiert und unter Verschuß gehalten werden?

Wenn man das Bildmaterial genauer betrachtet, ist manchmal eindeutig zu erkennen, das bei manchen Bilder die Darstellung nicht der Wirklichkeit entsprechen kann! Mit der heutigen Digital-Technologie ist es eine Leichtigkeit, „**Bilder**“ herzustellen, oder so zu verändern, so das sie als Fälschungen nicht zu erkennen sind, noch dazu wenn es um Dinge geht, die das menschliche Auge für einen direkten Vergleich, ja sowieso nie zu Gesicht bekommt!

**Man kann es also auch nur wieder glauben – oder nicht!**

Bilder, die mit Hilfe von Radar erstellt werden (z.B. bei der Venus durch die dichte Atmosphäre) können nur grobe Oberflächen-Konturen erkennen, hier werden die Bilder ebenfalls der Vermutung nach koloriert. Details wären auf Grund zu geringer Auflösung auch wieder nicht sichtbar.

Bei den äußeren, großen Planeten kann außer der atmosphärischen Außenhülle überhaupt nichts wahrgenommen werden, die Entfernungen von 500 – 5000 Millionen km sind zu groß. Das diese Planeten „Gasplaneten“ sein sollen ist ebenfalls nur eine bisher unbewiesene Vermutung - weil man es sich auf Grund von Meßdaten nach irdischem Maßstab nicht anders vorstellen kann, und weil das Gegenteil auch nicht bewiesen werden kann, weil niemals ein menschliches Auge unter die Atmosphäre eines anderen Planeten schauen wird.

Aber denken Sie selber mal darüber nach, warum sollten die größeren Planeten in unserem Sonnensystem Gasplaneten sein, wenn bis zum Mars hin, und auch Kometen und Meteoriten allesamt aus massiver Materie bestehen? Der Saturnring ist ebenfalls Materie, der Planet Saturn selber aber soll wieder nur aus Gas bestehen? Glauben die Wissenschaftler das wirklich selbst, was Sie der Öffentlichkeit als „Wahrheit“ verkaufen wollen? Es geht aber auch nicht wirklich um „Wahrheit“, sondern immer um irgendwelche Vorteile einer oder mehrerer Interessen-gemeinschaften. Denken Sie daran, das noch vor einigen hundert Jahren die Erde eine Scheibe, und Mittelpunkt des Sonnensystems war. Jeder der behauptete, die Welt sei eine Kugel, wurde auf dem Scheiterhaufen verbrannt!

Solange eine Sache für den menschlichen Verstand nicht mit Mathematik oder mit eigenen Augen begreiflich ist, bleibt es eben eine Theorie mit ihren Verfechtern und Gegnern, und als „**richtig und gültig**“ wird immer das anerkannt, was mit Macht oder Mehrheit durchgesetzt wird.

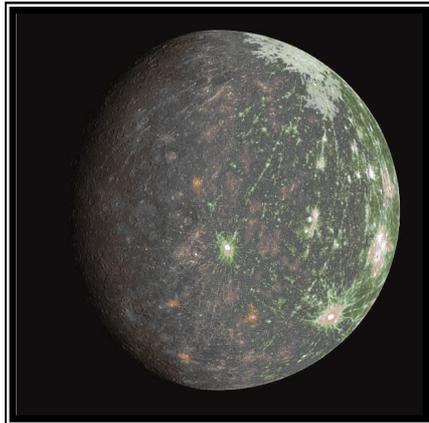
Ob es der Wirklichkeit entspricht oder nicht, interessiert ja nur die Gegner und Zweifler, und diese werden ausgeschaltet, lächerlich gemacht, oder als Dummköpfe bezeichnet!

Es regiert immer noch das Prinzip der Eitelkeit und der Macht. Der Erdenmensch hält sich für einzigartig und könnte es auch nur schwer ertragen, wenn es plötzlich absolute Gewißheit gäbe, das auch auf anderen Planeten oder Sonnen, uns ähnliche Menschen leben würden.

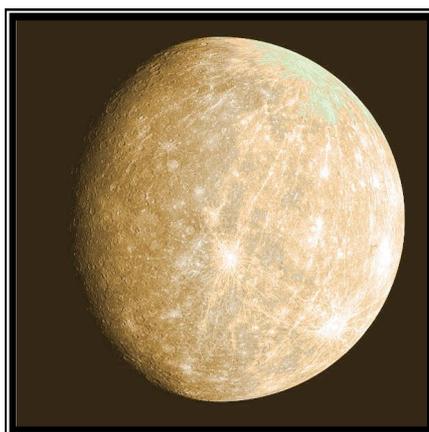
## MERKUR



Eine Schwarz/Weiß-Aufnahme der NASA vom MERKUR aus einer Entfernung von ca. 30000 Kilometern. Der MERKUR ist zwischen 80 und 260 Millionen km von unserer Erde entfernt. Eine sichtbare oder meßbare Atmosphäre ist nicht vorhanden. Möglicherweise ist aber auf Grund der Sonnennähe eine andere feinstofflichere Atmosphäre vorhanden, die völlig andersartig zusammengesetzt weder unserem Auge sichtbar ist, noch von Meßgeräten erfaßt werden kann. Aus dieser Entfernung wären sowieso keinerlei Hinweise auf Lebensformen wahrnehmbar, der MERKUR hat ja schließlich auch noch einen Durchmesser von knapp 5000 km.



Ich habe bei diesem Bild **selbst** die Farbgebung vorgenommen. Könnte der Planet nicht auch so aussehen? Die Kolorierung wird ja immer erst später im Rahmen praktischer Erfahrung gemacht. **Bei der heutigen Computertechnologie kann alles so bearbeitet und dargestellt werden, wie man es braucht - und das ist eben kein Beweis mehr, das das Gezeigte auch der Wirklichkeit entspricht!** Das könnte unbeabsichtigt, einfach durch falsche Schlußfolgerungen von Wissenschaftlern, oder auch beabsichtigt erfolgen. Wer kann nachprüfen, ob solche Darstellungen auch wirklich der Realität entsprechen? Sie sehen ja, wie nur etwas andere Farben ein Bild völlig verändern können!



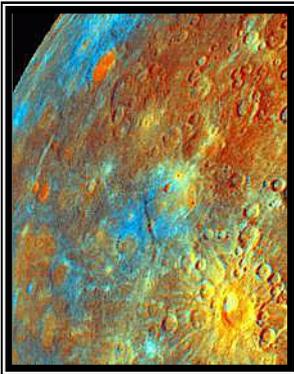
Vielleicht sieht er aber auch so aus? Wird der Mensch durch solche Bilder schlauer oder wissender? Ich glaube kaum!

Um auf dem Merkur „Leben“ zu finden, müßte eine Sonde in den Polgegenden landen, denn, obwohl auch in diesen Regionen wegen der Sonnennähe noch eine „Glühhitze“ herrscht, sind nur diese Gegenden bewohnbar. Der Rest des gesamten Planeten ist Sand und Gebirge. Ferner müßte jeder Quadratkilometer in den gesamten Polgegenden systematisch mit Echtfarben-Kameras fotografiert werden, die mindestens eine Auflösung von 1000 bis 100 Metern hätten, damit überhaupt Vegetation und Bauwerke erkennbar wären.

Was bringt es, wenn eine Raumsonde irgendwo landet? In dem begrenzten Sichtfeld wird außer Sand und Gestein nichts zu sehen sein – weil es dort auch wirklich nichts „Lebendes“ gibt. Auch auf unserer Erde gibt es Wüstengebiete die als „unbelebt“ erscheinen, aber trotzdem existiert auf unserer Erde „Leben“. Beim MERKUR ist es eben so, das vielleicht 80% der Oberfläche Wüste ist, und nur 20% klimatisch, lebensstaugliches Land vorhanden ist, und das müßte dann bereits vorher durch Aufnahmen erst einmal gefunden werden – um dann dort die gezielte Landung einer Sonde zu planen und durchzuführen!



Hier eine andere S/W-Aufnahme aus etwas geringerer Entfernung.



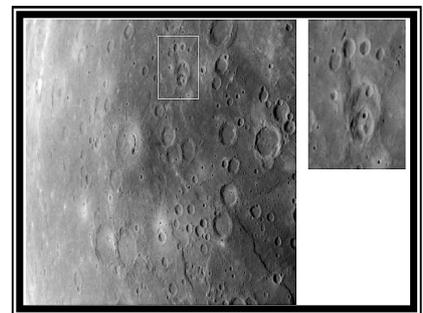
Das gleiche Bild als Farbbild von der NASA koloriert. Sieht absolut unwirklich und unrealistisch aus - man hat hier wohl das Aussehen unserer Erde als Vorlage genommen - denn wenn es der Wirklichkeit entsprechen würde, wäre es ja der „Lebensbeweis“ schlechthin, oder schillern vielleicht kahle Berge und Wüstenlandschaften in allen Regenbogenfarben? Ein Planet der fast gänzlich Wüste ist, wird sich wohl kaum in einem so farbenprächtigen Kleid äußern!



Ich würde meinen, das die Wüstenoberfläche eher so aussehen könnte!

**Einige weitere Aufnahmen von der Merkuroberfläche.  
Bilderquelle: NASA**

*(Die Farbgebung entspricht nur wissenschaftlichen Vermutungen)*



Sein Durchmesser am Äquator beträgt 4878 km.  
Die Temperatur soll laut Wissenschaftlern nach unserem Maßstab zwischen -212 Grad und +427 Grad schwanken.

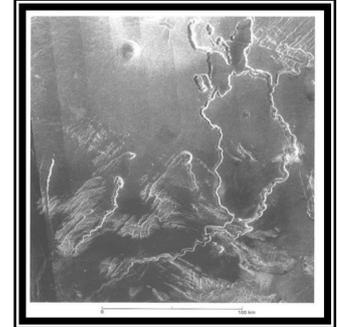


Hier sehen Sie ein s/w-Radar-Bild von Amerika.

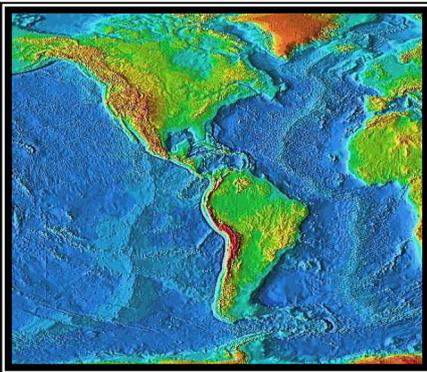
Es besteht nicht sehr viel Unterschied zu Aufnahmen von anderen Planeten, man sieht halt mehr runde Krater als auf der Erde.



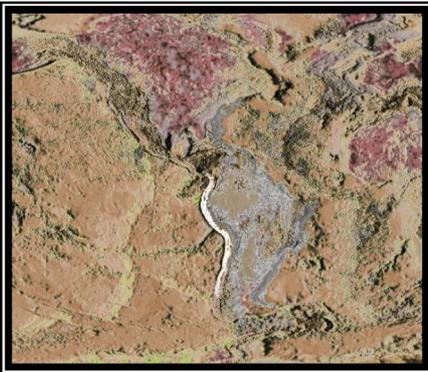
Merkur



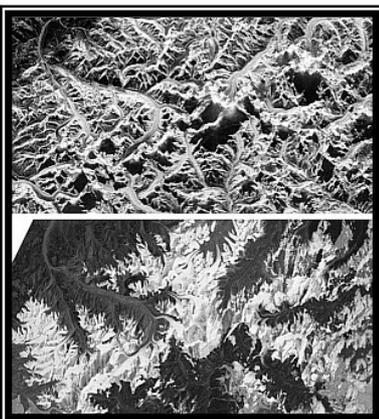
Venus



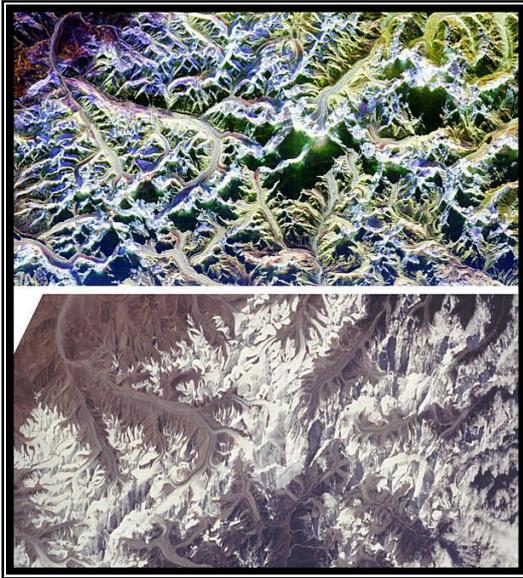
Erst durch die richtige Farbgebung (die man ja bei unserer Erde kennt!) gestaltet sich auch richtig der amerikanische Kontinent.



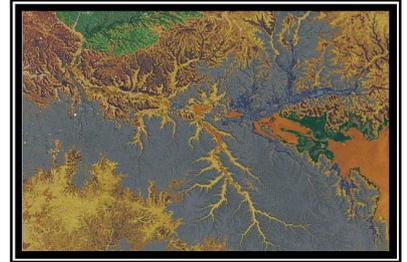
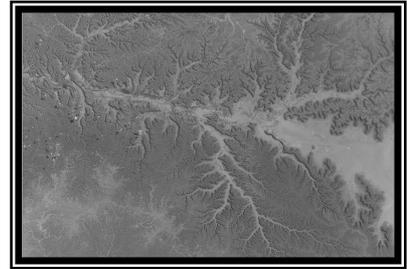
Ich habe einmal eine eigene Farbgebung vorgenommen. Und wenn man es nicht weiß, ist hier der amerikanische Kontinent nicht mehr zu erkennen. Es könnte durchaus ebenso eine andere Gegend darstellen, oder sogar eine Aufnahme von der Oberfläche eines anderen Planeten sein.



Hier sieht man eine Satellitenaufnahme vom EVEREST. Wenn man die Farben wegläßt, könnte es sich ebenso um eine Detailaufnahme von Merkur, Venus oder Mars handeln, oder?



Originalaufnahme YEMEN

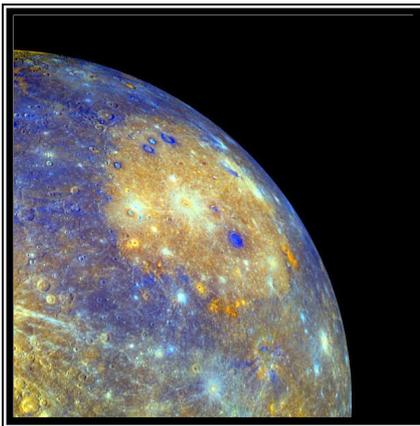


von mir frei nachkoloriert

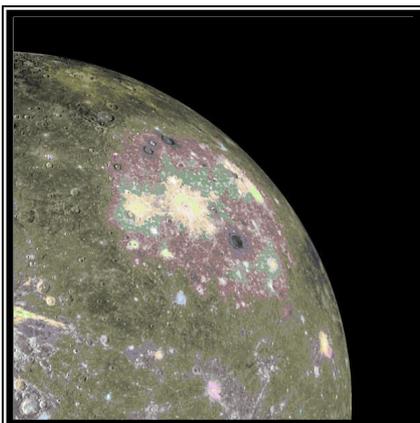
**Das gleiche Bild, und doch völlig anders!**

**Sie sehen, wie wichtig Farben sind, denn sie zeigen uns erst die prägenden Unterschiede in den materiellen Formen, die dann das Auge erkennen kann.**

## VENUS

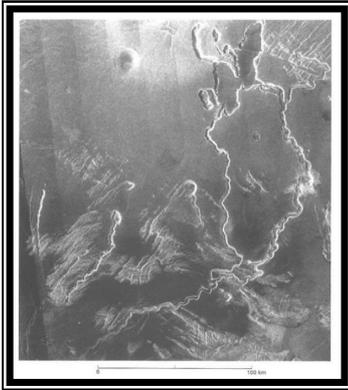


Hier eine Radaraufnahme der Venusoberfläche wieder mit einer (fiktiven) Farbgebung. Man hat sie fast genau so koloriert wie den Merkur, weil man keinerlei Vorstellung hat, wie die Wirklichkeit aussieht, denn die VENUS hält sich unter einer dichten Wolkenschicht versteckt.



Vielleicht sieht die Oberfläche aber auch so aus – oder völlig anders?

Bei der Venus verhält es sich ähnlich wie beim MERKUR, obwohl die Temperaturen durch die größere Sonnenferne schon geringer werden, sind trotzdem nur die Bereiche um die Pole bewohnbar, der Rest ist ebenfalls reines Wüstenland aus Sand und Gebirgen.

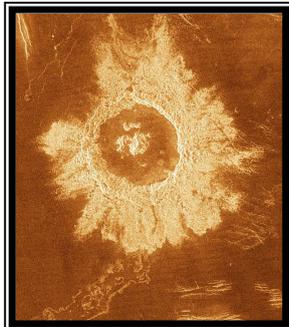


Diese Aufnahme hat sehr große Ähnlichkeit mit Aufnahmen von unserer Erde.

Das Bild zeigt einen Ausschnitt von 400 Quadratkilometern, Bauwerke oder Vegetation wären auf Grund zu geringer Auflösung auch hier nicht erkennbar.



Man braucht nur die Farbgebung etwas realistischer machen, und schon sieht das Ganze aus, als wäre es irgendwo hier bei uns auf der Erde – oder?



Hier wieder eine Radaraufnahme von der Venusoberfläche, der Danilova Crater.

So wurde er von der NASA koloriert

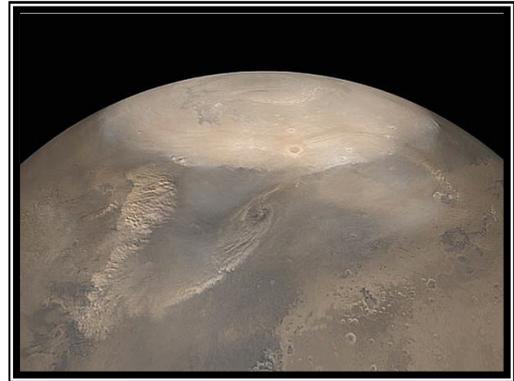


So habe ich das Bild umgefärbt.

**In unserer Zeit kann man Bilder manipulieren wie man es braucht!  
Bilder haben keine Beweiskraft mehr!**

## MARS

Nach Meinung der Wissenschaftler gilt der Planet MARS als interessantestes Objekt innerhalb unseres Sonnensystems, weil hier die Vermutung „Leben zu finden“ am größten sei! Mit welcher Begründung? Der Planet MARS ist der ärmlichste und kargste Planet von Allen! (JL-NSo Kap. 34)

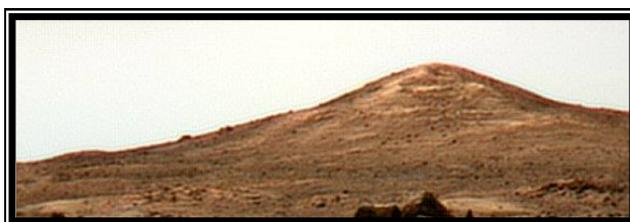
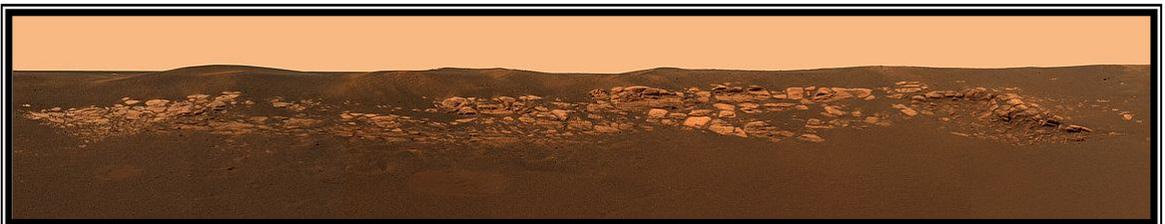


Im linken Bild hat man den Mars farblich so wie unsere Erde dargestellt, als gäbe es Kontinente und Meere?

Es gibt wunderschöne Aufnahmen von der Marsoberfläche, aber sie zeigen trotzdem nur die Grobumrisse der Oberfläche und keine tatsächlichen, und auch farblich, der Realität entsprechenden Details!



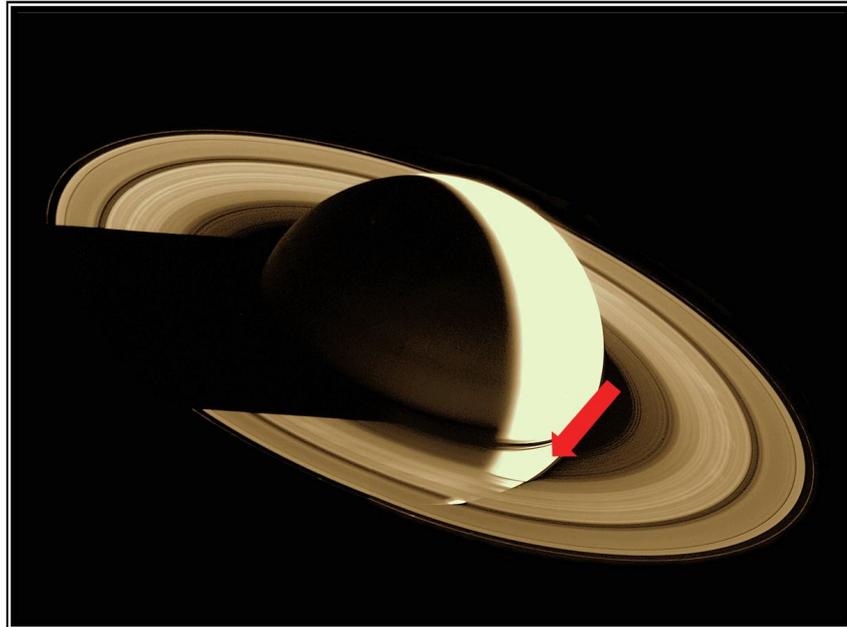
Auch Bilder von den gelandeten Robotern zeigen ebenfalls nur einen Ausschnitt von maximal einigen Kilometern im Umkreis des Landegebietes – an anderen Orten könnte es aber vielleicht interessantere Dinge zu sehen geben!? Es lassen sich doch daraus keine endgültigen Schlußfolgerungen auf die komplette Beschaffenheit der gesamten Oberfläche ziehen.



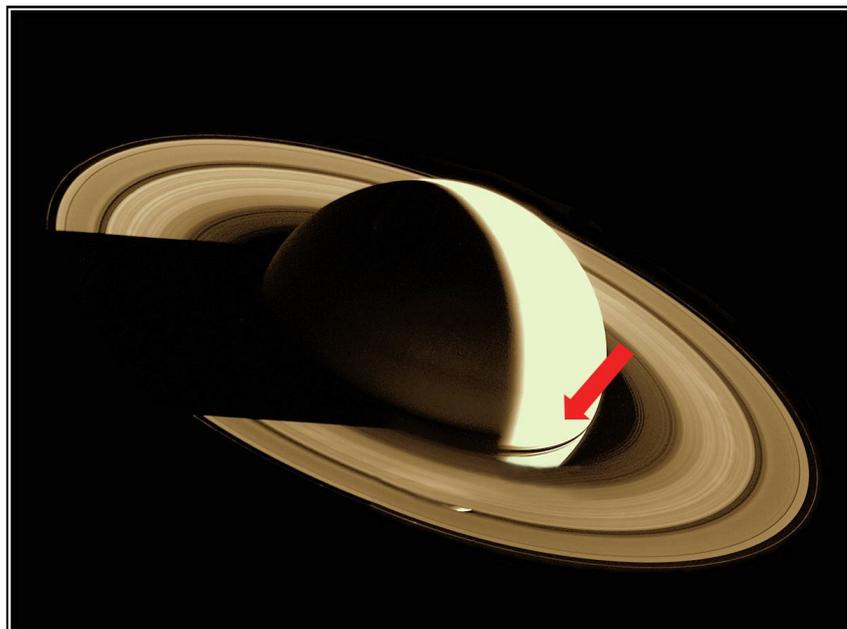
Auf Grund von Bildmaterial, auf einige Quadratkilometer beschränkt, ist doch keine Aussage über den ganzen Planetenaufbau möglich. Man fotografiert auch nicht die Zugspitze und behauptet so sieht es auf der ganzen Erde aus – oder? Wer kann wissen was sich auf dem Mars alles vorfinden läßt, wenn man nur den richtigen Landeplatz wüßte? Aber ich denke der „liebe Gott“ wird die Dinge schon so lenken, das diese Landeplätze garantiert nie gefunden werden!

Das wirklich „Positive“, das man diesen Bilder abgewinnen kann ist, das man die großartige und perfekte „göttliche Schöpfung“ besser begreifen und verstehen sollte – und ihre Entstehung nicht einfach einem „Zufallsknall“ zuordnet, aus dem sich dann (völlig unbegreiflicherweise) Intelligenz bis hin zum Menschen selbst organisiert und entwickelt haben soll!

Je besser und perfekter die technischen Beobachtungsmittel (Teleskope, Raumsonden, Mikroskope, usw.) werden, um so weiter fehlt der menschliche Geist in der Erkenntnis und Beurteilung der Dinge – weil er um Nichts auf der Welt mehr einen „**GOTT als Schöpfer**“ anerkennen will, und so werden aus dem größten Unsinn plötzlich wissenschaftliche Theorien!

**SATURN**

Ein wunderschönes Bild vom Planeten Saturn, aber leider sind in der Ringdarstellung Fehler enthalten, die bei genauerer Betrachtung ins Auge stechen! Die dunkelbraune Fläche des inneren Rings, fast die Hälfte, verschwindet plötzlich an der Vorderseite, als wenn er sich aufgelöst hätte, tritt aber dann einige Zentimeter weiter wieder in Erscheinung, das ist eine Unmöglichkeit. An einigen Stellen wirkt er durchsichtig, obwohl der Ring massiv ist. Der Planetenschatten auf dem Ring ist entsprechend der Kugel zu schmal. Entweder die Kamera kann keine exakten Bilder liefern, oder es wurde an den Bildern schlecht herummanipuliert. Es gibt viele Bilder, die künstlich ergänzt, verändert oder anderweitig retuschiert erscheinen.

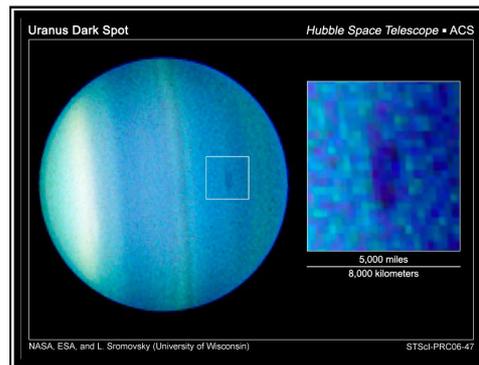


So etwa müßte aber die Darstellung des Ringes eigentlich zu sehen sein!

## URANUS

Über den Planeten URANUS kann man nicht viel sagen. Die Planetenoberfläche ist auch mit den bisher besten technischen Hilfsmitteln nicht ersichtlich. Wissenschaftlich zählt er nach wie vor zu den Gasplaneten – nur weil seine Atmosphäre nicht die selben Bestandteile hat wie unsere Erdatmosphäre – so einfach kann man die Dinge aber nicht im Raum stehen lassen!

Die besten Aufnahmen zeigen lediglich Wolkenstrukturen.



(Bildquelle: Hubble Teleskop)

URANUS ist auch von einem Ring umgeben, (in der Lorber-Niederschrift **NS-Kap. 44-52** findet man eine Kurzbeschreibung des Planeten URANUS, und auch des zugehörigen Ringes, der aber lediglich als **Dunstkreis** bezeichnet wird, im Gegensatz zu den Ringen des SATURN, die ein eigenständiger, massiver Teil des Planeten sind. Zum Zeitpunkt dieser Niederschrift im Jahre 1842 war der URANUS-Ring wissenschaftlich überhaupt noch nicht bekannt! Das Ringsystem des URANUS wurde erst 1977 rein zufällig von James L. Elliot, Edward W. Dunham und Douglas J. Mink entdeckt.

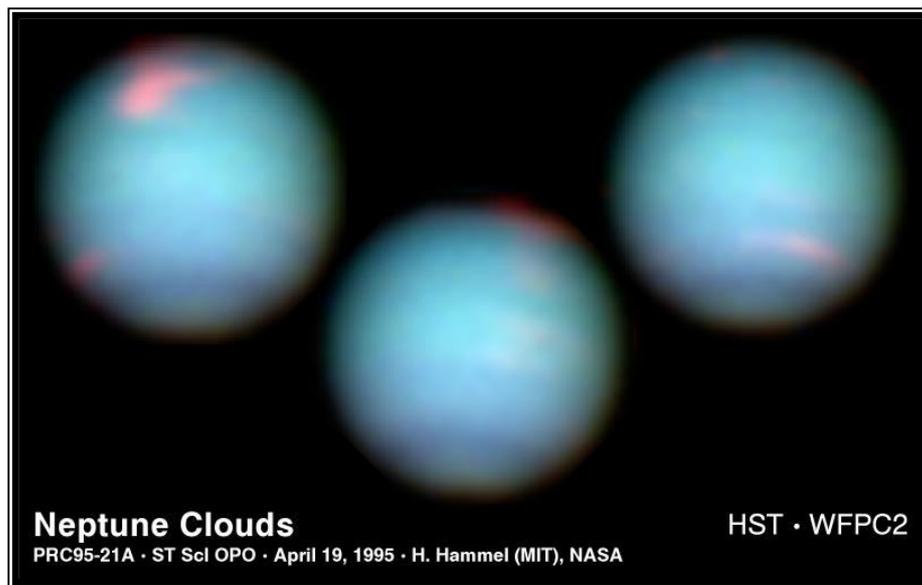


(Bildquelle: NASA)

## NEPTUN

NEPTUN wird wissenschaftlich ebenfalls als „Gasplanet“ bezeichnet. In Lorber's Niederschriften von 1842 (**NS-Kap. 53-71**) findet man eine sehr umfangreiche Beschreibung des Planeten NEPTUN, **der aber erst 4 Jahre später, am 23.Sept. 1846 entdeckt wurde!**

Weder von der physikalischen Wissenschaft, noch von Religionswissenschaftlern wird dies irgendwo in Erwähnung gebracht, denn würde das gemacht, wäre es ja die offizielle Anerkennung dieser Niederschriften! Dieses „Detail-Wissen“ zu jener Zeit kann nicht einfach der menschlichen Phantasie zugeschrieben werden – das wird wohl jeder vernünftig denkende Mensch erkennen und einsehen! Dieses „Wissen“ kann nur vom **„SCHÖPFER“** selbst kommen!



(Bildquelle: NASA)

## PLUTO

Mit NEPTUN endet die Reihe der Planeten, die ihre Entsprechung in der Sonne haben und somit auch zum Sonnensystem gehören. **PLUTO ist kein Planet unseres Sonnensystems.** Neuste wissenschaftliche Erkenntnisse haben dies mittlerweile auch schon wieder korrigiert. (Welch großer Fortschritt!) PLUTO gehört nicht zu unserem Sonnensystem und entfernt sich mittlerweile auch wieder von diesem.

**FAZIT:** Wenn wir etwas sehen oder messen, heißt das noch lange nicht das dies auch der Wirklichkeit entspricht. Auffallend ist aber, das sehr viele Darstellungen immer so in das passende Licht gerückt werden, das eine Gruppe oder Interessengemeinschaft daraus irgend einen Nutzen ziehen kann – es geht überhaupt nicht mehr um echte Wahrheitsfindung sondern nur noch um die „Vertretung wirtschaftliche Interessen“ in irgend einer Form!

Denken Sie einmal in Ruhe darüber nach!